

# Jahresbericht 2016 Kommission Energiestadt St. Moritz

|             |                                    |   |
|-------------|------------------------------------|---|
| Mitglieder: | Weiss Max, Präsident               | Schmidt Claudio, Chef Bauamt (ex off)           |
|             | Testa Leandro, Vizepräsident       | Casagrande Patrik, Geschäftsführer SME (ex off) |
|             | Pfäffli Michael, Gemeindevorstand  | Lüscher Beat, Forstamt (ex off)                 |
|             | Berweger Markus, Gemeinderat       | Susanne Zeugin, St. Moritz Energie, Protokoll   |
|             | Mutschler Beat, Gemeinderat        |   |
|             | Schäfli Samuel, Gemeinderat        |   |
|             | Tomaschett Gian Marco, Gemeinderat |   |

2016 beschäftigte sich die Kommission Energiestadt neben dem RE-Audit stark mit dem Projekt „Energie-neutrale Ski-WM 2017“. Von der Gemeinde wurden 2015 diesbezüglich Beitragsgesuche an das Bundesamt für Energie (BFE) Bern und an das Amt für Energie und Verkehr Graubünden eingereicht. Auf Grund dieser Gesuche hat Energie Schweiz CHF 150'000.- für das Projekt und der Kanton CHF 32'500.- für eine Begleitstudie zugesagt. Trotz guter und breiter Unterstützung musste das Projekt aufgrund verschiedener Umstände immer wieder pausieren. An verschiedenen Sitzungen und Workshops mit Vertretern vom OK Ski WM, der Kommission Energiestadt, von St. Moritz Energie, von Swiss Climate AG, und Projektleiter Dionys Hallenbarter vom ewz wurde versucht das NIV Projekt Nr. 1 der Ski WM zu konkretisieren. An der letzten Sitzung vom 13.07.2016, bei welcher erstmals auch Vertreter vom WM-Sponsor BKW teilnahmen, wurde den Involvierten bewusst, dass die Zeit für Umsetzung des Projekts bis zum Anlass sehr knapp war. In der Folge hat am 14.07.2016 das ewz den Rückzug aus ihrem NIV-Projekt „Energieoptimierte Ski WM St. Moritz 2017“ mitgeteilt. Es ist zu hoffen, dass das grosse, freiwillige personelle und finanzielle Engagement vom ewz für dieses Projekt für künftige Vorhaben nützlich sein wird.

Am 26.04.2016 fand die RE-Audit Sitzung Energiestadt St. Moritz im Ratsaal Gemeindehaus statt. Gemeindevorstand und Gemeinderat hatten im Februar die von der Kommission Energiestadt beantragten Energiepolitischen Zielsetzungen 2016 – 2020 der Energiestadt St. Moritz und das Energiepolitische Aktivitätenprogramm 2016 – 2020 verabschiedet. Zusammen mit dem Energiestadtberater Stefan Brändle stellten sich die Kommissionsmitglieder der Prüfung durch den Auditor Beat Züsli aus Luzern. Dieser würdigte später die Leistungen von St. Moritz in seinem Bericht wie folgt: „Die Gemeinde St. Moritz hat sich seit dem letzten Re-Audit im Jahr 2012 von damals 63% auf nun 70% stark verbessert. Dies ist das Ergebnis von zahlreichen umgesetzten Massnahmen in allen sechs Teilbereichen. St. Moritz schneidet in der Bewertung bei den Bereichen „Mobilität“ und „Kommunikation, Kooperation“ am Besten ab. Das grösste Optimierungspotential besteht bei den Bereichen „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ und „Kommunale Gebäude und Anlagen“. In diesen Bereichen kann mit der konsequenten Umsetzung des vorliegenden energiepolitischen Programms bis in vier Jahren wiederum eine Verbesserung erzielt werden. Damit könnten die Voraussetzungen zur Erlangung des Labels Energiestadt Gold wahrscheinlich geschaffen werden.“

Die Labelübergabe Energiestadt wurde am 03.12.2016 mit dem „Tag der offenen Tür“ zur Erweiterung des Energieverbundes mit Anschluss Coop und Geschäftshaus Malloth auf der Eisbahn Ludains gefeiert. Gemeindepräsident Sigi Asprion begrüsst Walter Kubik vom Trägerverein Energiestadt aus Bern und Michael Casutt vom Amt und Verkehr Graubünden welche die Anstrengungen von St. Moritz bei einer nachhaltigen, kommunalen Energiepolitik würdigten und die Label-Urkunde übergaben. Auf den Führungen durch die unterirdische Energiezentrale erfuhren die Besucher wie St. Moritz Energie mittels Wärmepumpen aus Seewasser Wärme produziert und liefert. Nach den Führungen waren die Besucher zu Wurst, Brot und Getränken eingeladen.

Auf Antrag der Kommission Energiestadt hat die Gemeinde St. Moritz Ende September bei Energie Schweiz ein Gesuch um Projektförderung eingereicht: „Einführung kommunales Energiegesetz mit Sanierungspflicht und Energiefond“. St. Moritz möchte 2017 ein solches Gesetz zur Volksabstimmung bringen. Es soll eine ausgewogene Mischung von Vorschriften und Unterstützung enthalten. Es zielt darauf ab, die Sanierung des hohen Anteils fossil beheizter und energetisch schlechter MFH mit Zweitwohnungen im Stockwerkeigentum zu erzwingen. St. Moritz möchte möglichst rasch den in den MUKEN2014 postulierten Teil F „Erneuerbare Wärme bei Wärmeezeugerersatz“ auf kommunaler Ebene umsetzen. Zur

Umsetzung soll energetische Beratung angeboten werden, die aus einem neuen Energiefonds finanziert werden soll. Dank unserem Resultat beim RE-Audit von über 70 % Punkte sind von Energie Schweiz Projektförderungen von jährlich bis zu CHF 60'000.— möglich. Im Dezember wurde uns mitgeteilt, dass die Energiestadt St. Moritz für die Einführung von einem kommunalen Energiegesetz mit Sanierungspflicht und Energiefond vom Bundesamt für Energie BFE eine Projektförderung von CHF 25'000.— erhält.

St.Moritz hat neu ein Energiestadtportrait welches gedruckt vorliegt und auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden kann. Es zeigt die Entwicklung der Gemeinde seit 2004 bis 2016.

[http://www.gemeinde-stmoritz.ch/fileadmin/user\\_upload/dokumente/pdf/Kanzlei/St\\_Moritz\\_Energiestadtportrait.pdf](http://www.gemeinde-stmoritz.ch/fileadmin/user_upload/dokumente/pdf/Kanzlei/St_Moritz_Energiestadtportrait.pdf)

Auf Wunsch der Lehrerschaft konnte die Kommission Energiestadt der Gemeindeschule St. Moritz zwei Klassensätze à 25 Bücher „Globi und die Energie“ und das neue St. Moritzer Energiestadt-Portrait überreichen. Die Lehrerschaft ist vom Buch begeistert und sehr dankbar, dass dieses Lehrmittel nun für das Schulhaus Dorf und Schulhaus Grevas zur Verfügung steht.

Für das Jahr 2017 hat die Gemeindeversammlung am 13.12.2016 für Energiestadt Beiträge an Gebäudesanierungen im Rahmen von CHF 220'000.-, für die Kommissionsarbeit CHF 5'000.-, für diverse Energiestadt-Projekte CHF 25'000.- und für Energieberatung CHF 5'000.- sowie für den Mitgliederbeitrag Verein Energiestadt CHF 2'000.- gutgeheissen.

2016 trafen sich die Kommissionsmitglieder zu neun Kommissions- und Arbeitsgruppensitzungen, Delegationen der Kommission besuchten verschiedene wichtige Anlässe. Gian Marco Tomaschett war am nationalen Energietag im KKL Luzern und nahm Scheck und Ehrung für das RE-Audit entgegen. Den stets wertvollen Erfahrungsaustausch Bündner Energiestädte 2016 in Savognin besuchten Patrik Casagrande und Max Weiss.

An den Kommissionssitzungen 2016 wurden insbesondere nachstehende Themen behandelt:

- Re-Audit Energiestadt St. Moritz 2016
- NIV Projekt 1, „Energie neutrale Ski WM 2017“
- Gesuch Projektförderung „Kommunales Energiegesetz mit Sanierungspflicht und Energiefond“
- Energiestadtportrait St. Moritz
- Labelübergabe / Tag der offenen Tür Erweiterung Energieverbund
- 2 Klassensätze Bücher „Globi und die Energie“ für Gemeindeschule
- Beiträge an Gebäudesanierungen

Ganz herzlich danke ich den Kommissionsmitgliedern, den Gemeindebehörden und der Verwaltung für das Engagement und die grosse Unterstützung beim Verfolgen einer nachhaltigen Energiepolitik.

St. Moritz, im Februar 2017



Max Weiss, Kommissionspräsident  
Energiestadt St. Moritz